

„Ein guter Abend, der sich gelohnt hat“

Geschäftsleute und Besucher sind mit der Italienischen Nacht in Ascheberg sehr zufrieden

-hbm- **ASCHEBERG.** Daumen rauf. Als die Lichter am Straßenrand fast abgebrannt waren, die große Masse den Heimweg antrat, schauten die Veranstalter der Italienischen Nacht in Ascheberg zufrieden aus. „Es war lange richtig voll. Ein guter Abend“, erklärt Gudula Maurer in der Drogerie Bose an der Schnittstelle von Kirchplatz und Appelhofstraße, einem Zentrum des mediterranen Abends in den Farben rot, weiß und grün. In diesem Dreieck ist von Wein über das komplette Kaffeevergnügen bis zum Bier alles zu haben. Der Duft von Pasta und Pizza vermischt sich mit dem Dämpfen aus Pfannen mit asiatischen Gerichten. Hier ist die Zahl der Bierzeltgarnituren deutlich gestiegen - und trotzdem sind über weite Teile der Italienischen Nacht Sitzplätze rar.

„Wir hatten einen guten Besuch“, stellt Frank Neuhaus aus der etwas abseits gelegenen Biete vor. In dieser Mischung aus Trubel und

mediterraner Gelassenheit war zudem das Geschäft gut: „Ich habe einige Schuhe verkauft. Das hilft uns weiter.“ In diesem Jahr ist er an der Biete mit Dortmann und dem Schnäppchen-Markt nicht allein. Meggi' Hundestübchen und „Wellness und Entspannung Zeit für mich“ machen den Ausflug aus dem Zentrum noch lohnender.

Dort hat Günter Schwalbe in der Buchhandlung gut zu tun gehabt: „Ein guter Abend, der sich lohnt.“ Gut 100 Meter weiter ist auch Elisabeth Niemann zufrieden. Sie hat festgestellt, dass viele Besucher „in Bussen“ unterwegs waren. Soll heißen: Neben vielen Pärchen waren die Menschen bevorzugt in größeren Gruppen unterwegs. Nachbarschaften, Freundeskreise und Großfamilien gingen auf ihrer Runde auch gemeinsam in Geschäfte oder ließen sich an den Cocktailbars vor Schwalbe/Fischer und bei Erkmann von der



So lässt sich die Italienische Nacht genießen: Mit einem Cocktail unter Kugellampen vor dem Geschäft Erkmann.

Foto: hbm

nächtlichen Atmosphäre einfangen.

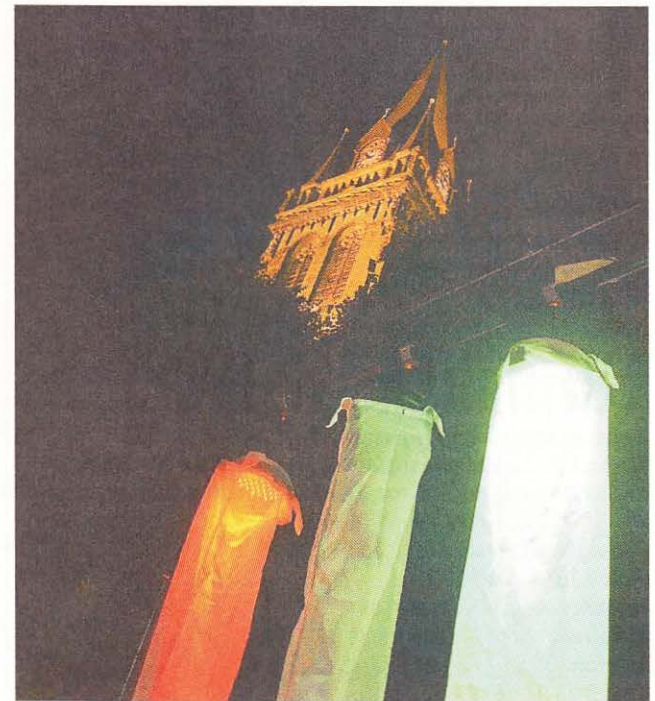
Das positive Fazit lässt sich auch bei den Besuchern einfangen. Nach einem schönen, warmen Abend, der nur ein störendes Regenschauer bereithielt, fielen nur an einem Punkt die Antworten gegensätzlich aus. Waren mehr oder weniger Besucher unterwegs. Während einer es schon einmal gefühlt voller gesehen hatte, fragte der Nächste rhetorisch: „War es schon einmal voller, ich gleich nicht?“

„Laufende Bäume“ sorgten während der Italienischen Nacht für Spaß. Die Straßenkünstler auf Stelzen, die vor einem Jahr schon begeistert hatten, drehten wieder ihre Runden. Dafür hatte die Nacht musikalisch nicht so viel zu bieten. Meistens kam die Musik aus Boxen.



Stelzenläufer brachten ein bisschen Spaß auf die Straßen im Ortskern.

Foto: hbm



Drei Farben bestimmten die Italienische Nacht im Ascheberger Ortskern.

Foto: hbm